

Trubel auf dem Tannenberglplatz

Familienfest der CDU: Hausgemachte Kuchen für die Kaffeetafel. Kinderspiele und vieles mehr lockte die Bürger in das Wohnviertel. Auch die Espelkamper Jugendfeuerwehr machte mit

Von Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Das Familienfest der CDU rund um den Tannenberglplatz ist zu einer festen Institution im Wohnviertel geworden. Am vergangenen Sonntag hatten die heimischen Christdemokraten zum elften Mal in Folge zu Spiel und Spaß, Kaffee, Kuchen und Klönen eingeladen.

Das Familienfest auf dem Tannenberglplatz erfreut sich nach wie vor großen Zuspruchs. Groß und Klein kamen auf ihre Kosten und genossen bei bestem Sommerwetter das reichhaltige Angebot. Das Organisationsteam um Ratsfrau Stephanie Fischer hatte ganze Arbeit geleistet.

Das Fest kommt an im Wohnviertel, keiner möchte es missen

Die CDU-Frauen hielten ein reichhaltiges Kuchenbuffet vor. Arthur Wall und Rudi Mantler ließen Bratwürstchen über dem Holzkohlegrill brutzeln, Gerd-Udo Sasten und Oliver Vogt zapften Pils. Ein kleiner Biergarten am Rand des Tannenberglplatzes lud zum Verweilen und Klönen ein.

Die kleinen Besucher griffen zur Zuckerwatte und bestellten ein Eis. Die Hauptattraktion aber war für sie zweifellos das große Spielangebot. Die Firma Gauselmann hatte einen Spieltreff aufgestellt und das Spielmobil des Familienzentrums im Verbund Mosaik lockte mit vielen Bewegungsangeboten vom Pedalo über dem Bobby-Car bis zum beliebten Denksport „Vier gewinnt“. Zwei Hüpfburgen luden ein, sich auszu-



Süße Köstlichkeiten: Die CDU-Frauen hatten gebacken und boten ein reichhaltiges Buffet mit hausgemachten Kuchen und Torten an. Da fiel die Auswahl für die sonntägliche Kaffeetafel nicht leicht.

FOTOS: KLAUS FRENSING

toben und wer das ganze bunte Treiben einmal von außen betrachten wollte, drehte mit Reitlehrerin Simone Schäfer eine Runde auf dem Rücken der Ponys.

Mutige Kletterer schafften es bis ganz nach oben

Ganz von oben, quasi aus der Vogelperspektive, konnten die mutigen Kistenkletterer auf die anderen herab blicken. Auch einige große Gäste ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Detlef Beckschewe sicherte ab und Jörg Heidebrecht reichte die Kisten zum stapeln nach.



In luftigen Höhen: Livia stapelte eine Kiste nach der nächsten auf, so dass sich Jörg Heidebrecht gewaltig recken musste, um die Kisten nachzureichen.

Zum ersten Mal dabei war die Espelkamper Jugendfeuerwehr. Beim Feuerwehr-Labyrinth und Zielspritzen zeigte der Nachwuchs seine Geschicklichkeit. Kinderschminken und Luftballonmodellage rundeten das vielseitige Angebot ab.

Angesichts der großen Konkurrenz an Veranstaltungen im Umkreis wie Kreismühlentag und Klus-Jubiläum zeigte sich Stephanie Fischer mit der Resonanz zufrieden. Zumal auch wieder viele junge Familien aus dem Wohnviertel das Fest besuchten. Der Dank des Organisationsteams galt besonders allen Anwohnern vom Tannenberglplatz für ihr Verständnis.

Frau schwer verletzt

Verkehrsunfall: Autos stießen in Espelkamper Siedlung zusammen

■ **Espelkamp** (-sl-). Bei einem Verkehrsunfall in Espelkamp ist am Freitagnachmittag eine Frau schwer verletzt worden. Sie wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Nach den ersten Angaben der Polizei war die Frau von der Isenstedter Straße kommend auf der Stargarder Straße unterwegs und wollte die Greifswalder Straße überqueren. Dabei stieß sie mit dem Auto einer jungen Espelkamperin zusammen, die auf der Greifswalder Straße in nördlicher Richtung unterwegs war und laut ersten Er-

kenntnissen der Polizei ihre Tochter zum Kindergarten bringen wollte. Im Einsatz waren am Freitag auch 15 Feuerwehrleute des Löschzugs Mitte und der Löschgruppe Frotheim. Der Feuerwehr sei ein Unfall mit eingeklemmter Person gemeldet worden, sagte Michael Dresing von der Feuerwehr. Schnell habe sich herausgestellt, dass es keine eingeklemmte Person gebe; zwei Fahrzeuge hätten den Einsatz auf der Anfahrt wieder abbrechen können. Die Wehr streute auslaufende Betriebsstoffe ab.



Beschädigt: Die beiden Autos mussten nach dem Unfall an der Ecke Stargarder Straße/Greifswalder Straße in Espelkamp abgeschleppt werden.

FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Anzeigenberater:** (0521) 55 55 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05772) 97 27 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444

E-Mail: luebecke@nw.de

Joern Spreen-Ledebeur (-sl-) (05772) 97 27 56
Karsten Schulz (kas) (05772) 97 27 52

Experiment „Stilbrüche“ ist gelungen

Michaelskirche: Matthias Berges wird für sein ausdrucksstarkes Spiel von Fachleuten und vom Publikum in höchsten Tönen gelobt

Von Robert Rolf Grundmann

■ **Espelkamp.** Nein, Jazz hat Kirchenmusikstudent Matthias Berges auf der „Führer-Orgel“ nicht erklingen lassen, obwohl er in diesem Genre mit Kommilitonen als Quartett auch unterwegs ist und es zu „Stilbrüche“, dem Titel des Konzerts gepasst hätte.

Die Bezeichnung bezog sich aber darauf, dass die über 60 Zuhörer Stücke erleben durften, die für größere Orgeln komponiert worden waren. Die vielfältigen Möglichkeiten der kleinen Orgel in der Michaelskirche wollte der 22-jährige experimentell ausloten. Er spielte dieses Programm tatsächlich zum ersten Mal auf einer solchen kleinen Orgel.

Dass dieses Experiment gelungen ist, zeigten der kräftige Applaus nach den einzelnen Stücken und zum Schluss des Konzerts und die lobenden Worte, die die Zuhörer fanden – egal ob es musikalische Laien waren oder Kirchenmusiker mit langjähriger Erfahrung. „Hervorragend, wirklich ganz ausgezeichnet“ lautete eines der fachlichen Urteile im Gespräch mit dieser Zeitung. Der Organist habe „bachgemäß“ interpretiert, sei aber auch den „Romantikern“ unter den Komponisten gerecht geworden.

Bachs „Präludium und Fuge für Orgel in Es Dur, BWV 552“ sei häufig Prüfungsstück für die „A-Kantoren-Prüfung“ und an diesem Abend „toll“ gespielt worden. Dabei sei diese Orgel ja eher „ro-



Heimspiel: Matthias Berges an der „Führer-Orgel“ nach seinem Konzert in der Michaelskirche.

FOTO: ROBERT ROLF GRUNDMANN

mantisch“ ausgelegt und nicht „barock“, wie es zu der Musik dieses Komponisten passen würde.

Er könne die Stücke hier etwas schneller spielen, als in einer Kirche mit „großer Akustik“, verriet Berges der NW, man höre hier kleinste Streiftöne, mehr noch als in einem großen Raum. In der Michaelskirche könne man die einzelnen Stimmen besser heraus hören und sehr schön mitverfolgen. Das gefalle ihm besonders bei Fugen sehr.

Einer, der den aus Espelkamp stammenden Organisten auf einem Stück seines musikalischen Werdegangs begleitet hat, urteilte, dass Berges ganz wunderbar gespielt habe. Der Raum habe eine wunderbare, klare Akustik, aber für einen Organisten sei es undankbar, denn jeder „Streifschuss“, eben alles, auch Fehler, seien sofort hörbar. Ber-

ges Spieler aber ganz ganz Klasse, sowohl was die Artikulation angehe, als auch die Geläufigkeit. „Es hat mir außerordentlich gut gefallen.“, lautete das Gesamturteil in der Zusammenfassung.

Aus dem sehr zufriedenen gestimmten Publikum heraus wurde die Idee geboren, Matthias Berges zum „Eröffnungskonzert“ spielen zu lassen, wenn die Restaurierung der Thomaskirche und die Arbeiten am daran angebauten neuen Gemeindehaus abgeschlossen sein werden. Als weitere Schritte auf seinem Weg sieht der Student der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg die „B-Prüfung“ und nach weiteren Semestern die „A-Prüfung“ für Kantoren. Er könne sich auch vorstellen, Möglichkeiten im Ausland zu nutzen und interessiere sich für Chorarbeit, Chorleitung und das Dirigieren.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Espelkamp

◆ Bäder ◆

Waldfreibad, Sa 9.00 bis 19.00, So 9.00 bis 19.00, Waldfreibad Espelkamp, Trakehner Str. 7, Tel. (05772) 9 79 84 36.

Atoll, Bad, Sa 10.00 bis 22.00, So 10.00 bis 22.00, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

Atoll, Sauna, Sa 10.00 bis 22.00, So 10.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

◆ Flohmärkte ◆

Flohmarkt auf dem Parkdeck, Sa 8.00 bis 12.00, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 56 20.

Second-Hand-Basar, Förderverein Pipi Langstrumpf e.V., Sa 14.00 bis 16.00, Dorfgemeinschaftshaus Vehlage.

◆ Gesundheit ◆

Infotelefon Pflege, 0571 / 807 22 807, Sa 9.00 bis 15.00, So 9.00 bis 15.00.

◆ Kino ◆

Elite-Filmtheater: Mamma Mia! Here We Go Again (ab 0 J.), Sa 20.00; So 17.00. Ho-

tel Transsilvanien 3 – Ein Monster Urlaub (ab 0 J.), So 15.00.

Telefon: Elite-Filmtheater, Espelkamp (05772) 40 09

◆ Museen ◆

Deutsches Automatenmuseum, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00, Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00, Sa, So, Schlossallee (Neustadtstraße 40) 1, Tel. (05743) 9 31 82 22.

Teppich-Museum Tönsmann, Sa 9.00 bis 14.00.

◆ Vereine ◆

Kneipp-Verein: Wassergymnastik, Sa 10.00 bis 10.45, Atoll, Trakehner Str. 9.

◆ Sonstiges ◆

Detox f. Körper, Geist und Seele, Sa 10.00 bis 16.15, So 11.00 bis 14.00, Waldschule.

Radeln – aber nicht allein!, Sa 14.00, Wilhelm-Kern-Platz.

◆ Apotheken ◆

Apotheken-Notdienst, Sa, So, Tel. (0800) 00 22 8 33 oder www.akwl.de.

PERSÖNLICH

Sigrid Lehmann startete am 1. September 1988 ihre Karriere bei den Spielernachrichtern mit der Ausbildung zur Bürokauffrau bei der heutigen Gauselmann AG. Nach erfolgreichem Abschluss war sie als Sekretärin und kaufmännische Angestellte in der Bauabteilung der Casino Merkur-Spielothek tätig. Seit 2005 ist Sigrid Lehmann als Sekretärin und Sachbearbeiterin im Bereich Interna-

tional and National Finance and Accounting der adp Gauselmann beschäftigt. „Die Arbeit hat mir seit meiner Ausbildung immer sehr viel Freude bereitet und das Betriebsklima ist super“, berichtet die Jubilarin. Die 49-Jährige hat drei Kinder im Alter von 22, 18 und 16 Jahren. In ihrer Freizeit verweist sie gern. Zudem hält sie sich mit Sport fit und hat ein großes Herz für Tiere.

Begegnung mit Maria Schell und Peter Ustinov

■ **Espelkamp** (gü). Ein besonderes Jubiläum feiert das bekannte Mittwald Hotel im kommenden Jahr. 1969 übernahm Carla Werner eine Immobilie an der Ostlandstraße, die ihr Vater nach Ende des Krieges erworben hatte. In der damaligen Munitionsanstalt des Heeres waren Lokomotiven repariert worden. 1953 entstand aus dem Komplex zunächst ein Wohnhaus, wenige Jahre später das erste Hotel des Ortes. Carla Werner baute gemeinsam mit ihrem Mann den Betrieb zu einem modernen Drei-Sterne-Hotel aus. 2005 übernahm Tochter Cornelia das Unternehmen, modernisierte und erweiterte Hotel (44 Zimmer und Wellness-Bereich) und Restaurant und machte es zur führenden Einrichtung in Espelkamp, die nicht zuletzt von Stars aus Theater, Film und Fernsehen geschätzt wird.

Ein Vierteljahrhundert hat Anna Wiesner diese Erfolgsgeschichte mitgestaltet. Anfang der 1990-er Jahre kam sie, geboren in Orenburg am Ural, zusammen mit Eltern und Ge-

schwistern nach Espelkamp, absolvierte eine Ausbildung zur Hotelfachfrau und wurde dank ihrer hohen Kompetenz, Leistungsbereitschaft und Erfahrung bald mit der Aufgabe einer Geschäftsführerin und stellvertretenden Hotelchefin betraut. Viele Gäste hat die Arbeitsjubiläar in den nunmehr 25 Jahren willkommen geheißen. Geschäftsleute, Touristen und Prominente aus aller Welt sind gern im Mittwald.

Vielfältig sind auch ihre Wünsche. So wie bei Maria Schell, die vor ihrem Auftritt im Neuen Theater heiße Pellkartoffeln wünschte, um mit diesem Hausmittel ihre Erkältung zu bekämpfen. Erinnern kann sich Anna Wiesner auch an viele persönliche Begegnungen, so mit Peter Ustinov, den sie als „sehr netten Herrn“ kennengelernt hat.

Hotelchefin Cornelia Werner ehrte Anna Wiesner jetzt für ihre großes Engagement und danke auch den langjährigen Mitarbeiterinnen Katharina Nובה, Emine Karaca und Sibel Karaca.



Mit Blumen: Cornelia Werner (2. v. r.) dankte Anna Wiesner (2. v. li.), Emine Karaca und Sibel Karaca für die langjährige Zusammenarbeit.

FOTO: REINHARD GÜNNIEWIG